



Freundeskreis Lebenswertes Kempten
BUND Naturschutz Ortsgruppe KE
hier vertreten durch Gesine Weiß
flke@posteo.de

Herrn Oberbürgermeister Thomas Kiechle
sowie die in der Anrede genannten (per E-Mail)

Kempten, 20.2.2025

Betreff: Mehr Baumschutz im Bauausschuss!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kiechle,
sehr geehrte Damen und Herren des Bauausschusses,
sehr geehrte Damen und Herren in den betroffenen Behörden der Stadt Kempten,

über die unnötige Fällung von vier Altlinden am 7.2. in der Kottenerstraße 50 sind wir zutiefst entsetzt! Nach unserem Dafürhalten hätten die Bäume für die Sanierung des Gebäudes nicht gefällt werden müssen. Zudem halten wir es für extrem unwahrscheinlich, dass (wie von der Baugenossenschaft Kempten in der AZ behauptet) die Wurzeln der Bäume das Gebäude beschädigt haben. Um dies zu prüfen, hätte ein Wurzelsuchgraben Aufschluss gegeben. Von einer solchen Maßnahme ist am Gelände und Gebäude nichts zu sehen. Die wertvollen städtischen Bäume wurden demnach aus unserer Sicht aufgrund fachlich nicht belastbarer Annahmen gefällt!

Besonders bestürzend ist die Tatsache, dass in diesem Fall auf politischer Grundlage die Fällung städtischer Bäume auf städtischem Grund ohne baumschutzfachliche Argumente genehmigt wurde. Zumindest ist uns bislang der Zugang zu Begutachtungen der vier Linden in der Kottenerstraße aus Sicht des Baumschutzes (Baumanager, Umweltamt, externe Büros) nicht ermöglicht worden. Wir bitten Sie, hier Transparenz zu schaffen und uns die entsprechenden Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Wir erwarten von unserer Kommune und unseren gewählten Vertretern in der Politik, dass Sie im Sinne des Gemeinwohls städtische Bäume schützen und in Vorbildfunktion alles dafür tun, dass jeder einzelne der Großbäume, die die Stadt seit vielen Jahrzehnten prägen, so lange wie möglich erhalten bleibt. Klimawandelanpassung ist das Gebot der Stunde; Bei Städtebau und Stadtentwicklung müssen Gesundheits- und Hochwasserschutz sowie der Schutz vor städtischer Überhitzung bei allen Erwägungen und Vorhaben an erster Stelle stehen!

Wir möchten in diesem Zusammenhang an die Worte aus der Präambel der Baumschutzverordnung erinnern und diese Haltung von Ihnen, Herr Oberbürgermeister, vom Bauausschuss und von den städtischen Behörden einfordern:

„Auf dem Weg zur Vorzeigestadt im Klimaschutz erlässt die Stadt Kempten (Allgäu) die folgende Baumschutzverordnung. Sie trägt damit dem wirkungsvollen Erhalt und Schutz des Baumbestandes und den besonders schützenswerten alten Bäumen Rechnung. Bäume sind für das Stadtklima und die Lebensqualität in der Stadt unverzichtbar und tragen wesentlich zum Stadtbild bei. Sie schaffen Erholungs- und Naturräume, spenden Schatten, reinigen die Luft, schützen vor Hitze, produzieren Sauerstoff und haben eine hohe Bedeutung für die ökologischen und kleinklimatischen Verhältnisse in der Stadt.“

Nun steht wieder ein städtisches Bauvorhaben an, bei dem Bäume gefährdet sind: in der heutigen Sitzung des Bauausschusses wird über den Antrag zur Errichtung einer Kombination aus Parkhaus und Busbahnhof am Hofgarten entschieden.

Grundsätzlich begrüßen wir den Umbau des Klecks-Parkplatzes zum neuen ÖPNV-Knotenpunkt, da dies im Sinne eines zukunftsfähigen ÖPNV in Kempten ist. Dennoch möchten wir darauf dringen, vor allem Großbäume auf dem Grundstück zu erhalten. Einige davon sind auch in der Stadtbiotopkartierung erfasst.

Dem zusätzlichen Bau eines Parkhauses, das mit dem Umsteigepunkt nicht in Zusammenhang steht und kontraproduktiv wirkt, stehen wir kritisch gegenüber. Mit dem Parkhaus steht zu befürchten, dass dann keine Chance besteht, auch nur einen Teil des bestehenden Baumbestandes zu erhalten. Wir bitten Sie daher dringend darum, im Sinne einer zukunftsfähigen „Schwammstadt“ vom Bau eines Parkhauses an dieser Stelle abzusehen.

Unsere dringender Appell an Sie:

1. Berücksichtigen Sie die wichtige Funktion von Bäumen für das städtische Klima, die Empfehlungen des Kemptener Klimaschutzmanagements zum Thema Klimawandelanpassung bzw. „Schwammstadt“, die vorhandenen Untersuchungen renommierter Experten zu klimaangepasster Stadtentwicklung, Hitzeschutz und Starkregengefahren, die Gefahren für Bäume im baulichen Kontext und angemessenen Baumschutz auf Baustellen.
2. Tun Sie alles in Ihrer Macht stehende, um Großbäume vor der Fällung zu bewahren!
3. Schützen und erhalten Sie zumindest bei städtischen Bauvorhaben alle Großbäume, denn diese sind über Jahrzehnte in ihrer Gemeinwohlwirkung nicht ersetzbar!

Während bei privaten Bauvorhaben leider meist Baurecht vor Baumrecht geht, liegt im städtischen Kontext die Entscheidungshoheit – und damit die Verantwortung – allein bei Ihnen!

Mit freundlichen Grüßen

Gesine Weiß
(Freundeskreis Lebenswertes Kempten)

Julia Allweiler
(Stellv. Vorsitzende der BUND Naturschutz Ortsgruppe Kempten)

Julia Wehnert
(Geschäftsführerin BUND Naturschutz Kempten-Oberallgäu)